

# Synopse

**Zweiundzwanzigster Beschluss des ZfL vom 11.03.2015  
zur Änderung  
der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Lehramt an Förderschulen“  
vom 23.08.2006**

- zuletzt geändert durch den 21. Änderungsbeschluss vom 12.02.2015 -

## – Heil- und Sonderpädagogik L5 –

**I. Die Anlage 2 der Studien- und Prüfungsordnung L5 im Bereich Heil- und Sonderpädagogik erhält folgende Fassung:**

Modulbezeichnung	<del>ALL HSP I – Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik</del> <b>Bild – Inklusive Erziehung und Bildung (P)</b>		
Modulcode	03- <del>IBild</del> ALL HSP-P-1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L 5 alle Fachrichtungen 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Greisbach, <del>Dr. Koch / Prof. Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik</del>		
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">haben einen fundierten Überblick über Grundfragen und Grundprobleme der Inklusionspädagogik</a></li> <li>• <a href="#">verfügen über die Fähigkeit, diese Grundfragen und Grundprobleme historisch einzuordnen und in Beziehung zum jeweiligen gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren</a></li> <li>• <a href="#">haben Kenntnisse über sonderpädagogische und inklusive Handlungsfelder und -konzepte</a></li> <li>• <a href="#">kennen sonderpädagogische, rehabilitative und inklusive Bildungs- und Erziehungsinstitutionen</a></li> <li>• <del>kennen Integrations- und sonderpädagogische Handlungsfelder</del></li> <li>• <del>kennen und verstehen einschlägige Handlungskonzepte</del></li> <li>• <del>kennen Sonderpädagogische Bildungs- und Förderinstitutionen</del></li> <li>• <del>können Sonderpädagogik als Profession innerhalb historischer und gesellschaftlicher Kontexte positionieren, einordnen und reflektieren</del></li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">grundlegende Definitionen, Theorien und Begriffe in der inklusiven Pädagogik</a></li> <li>• <a href="#">ethische, normative und kulturelle Fragestellungen in der inklusiven Pädagogik</a></li> <li>• <a href="#">kritische Auseinandersetzung mit sozialen Ungleichheitslagen, Benachteiligung und Behinderung</a></li> <li>• <a href="#">Heterogenität als Chance und Herausforderung sonderpädagogischen Handelns in der Inklusion</a></li> <li>• <a href="#">Inklusive und sonderpädagogische Handlungsfelder und Institutionen</a></li> <li>• <a href="#">Barrierefreier und barrierearmer Zugang zu Bildung in einer inklusiven Gesellschaft</a></li> <li>• <del>Historische und gegenwärtige Entwicklung sonder- und integrationspädagogischer Institutionen in sozialgeschichtlicher Perspektive</del></li> <li>• <del>Professionstheoretische Analysen sonderpädagogischen Handelns</del></li> <li>• <del>Das Problemfeld heterogener Lerngruppen</del></li> <li>• <a href="#">Pädagogische Konzepte schulischer und außerschulischer Integration</a></li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Seminar		
Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für	Vorlesung	
	A Lehrveranstaltungen	<del>IBild</del> ALL HSP I.1	Seminar <del>IBild</del> ALL HSP I.2
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	60	
C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. <del>90</del>45-minütige Klausur zur Vorlesung (<del>besteht aus neun 10-minütigen Lernkontrollen</del>)</p> <p>2. Referat <del>und mit</del> Ausarbeitung, <del>oder</del> Hausarbeit, Portfolio oder Lerntagebuch in I.2. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Klausur (Lernkontrollen) zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <del>60</del>45-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat <del>und mit</del> Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen. Wurde nur die Hausarbeit bzw. das Portfolio bzw. das Lerntagebuch mit weniger als 5 Punkten bewertet, aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Bei beiden nicht bestandenen Teilprüfungen, findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 120 Minuten statt.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>50% aus der Klausurnote (<del>Lernkontrollen</del>)</p> <p>50% aus der Note für Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit im Seminar IBild I.2</p>
Leistungspunkte		6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich, Beginn WiSe: 1. Modulsemester VL I.1 und Seminar I.2
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 60

Modulbezeichnung		<b>GEPB I – Grundlagen der Pädagogik für <del>Praktisch-Bildbaren</del> Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (P)</b>		
Modulcode		03- <del>GEPB</del> -P-1		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. <u>f. EW m. d. S.</u> Geistigbehindertenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (Basiswissen über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen</li> <li>fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten können</li> <li>die Bildungsrelevanz des Faches und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen können</li> <li>fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen; Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen, <del>und</del> kritisch bewerten und anwenden können</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik. Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> <li>Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>Diagnostik des individuellen Entwicklungsstands und der individuellen Förderbedürfnisse</li> <li><del>•</del> Beeinträchtigungen im Erleben und Verhalten von Menschen mit geistiger Behinderung in den Bereichen Kommunikation, Wahrnehmung, Motorik, Kognition, emotionales und soziales Verhalten</li> <li><b>Inklusion und Teilhabe in der Lebenslaufperspektive</b></li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Proseminar		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <u>GEPB</u> I.1	Proseminar <u>GEPB</u> I.2	Proseminar <u>GEPB</u> I.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	15		
C Modulabschlussprüfung		Vorbereitungszeit <del>und</del> Klausurdauer <del>(57+3)</del> 60		

Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<del>3-stündige</del> Klausur ( <del>Std.-a 45135</del> min) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige <del>und</del> aktive Teilnahme in der Vorlesung und den Seminaren.
	Die Modulabschlussnote	100% Modulabschlussklausur
Leistungspunkte		9
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester: VL und Proseminar I.2 <del>und ggf. I.3</del> / 2. Modulsemester <del>ggf.</del> Proseminar I.3 <u>2. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester: VL und Proseminar I.2 und Proseminar I.3
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare je 60

Modulbezeichnung		<b>GEPB II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)</b>		
Modulcode		03-GEPB-P-2		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5; 1. Fachrichtung: 2.-3. Semester 2. Fachrichtung: 6.-7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. <u>f. EW m. d. S.</u> Geistigbehindertenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		<b>Bibliothekskurs</b>		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Prozesse des Lernens und Lehrens kennen</li> <li>• Die Umsetzung theoretischer und wissenschaftlicher Inhalte in die Praxis verstehen und bewerten <b>können</b></li> <li>• Fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten (Anfertigen von lernstandsorientiertem Fördermaterial, Unterrichtsplanung innerhalb ausgewählter Lernbereiche etc.) anwenden <b>können</b></li> <li>• Für das Unterrichtsfach wesentliche Inhalte und Methoden (didaktische Umsetzung/Verknüpfung der Bildungsinhalte mit dem individuellen Förderbedarf) darstellen und kritisch bewerten <b>können</b></li> <li>• Unterrichtsfachrelevante Entwicklungen der Disziplin einordnen und selbständig bearbeiten <b>können</b></li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden <b>können</b></li> </ul>			
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Entwicklung verschiedener Schulformen /Sonderpädagogischer Handlungsfelder</li> <li>• Integrative, inklusive und kooperative Konzepte in der Schule für Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>• Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung (Unterrichtsformen, -prinzipien, -konzepte, -methoden, -medien; -planung und -gestaltung); VO-SF</li> <li>• Zielsetzungen und Inhalte des Unterrichts (Kulturtechniken, Sexualerziehung, Mobilitätserziehung, Gesundheitserziehung, Berufliche Bildung)</li> <li>• Intervention/Prävention/Früh- und Vorschulerziehung</li> <li>• Kooperation mit Eltern, Angehörigen, Betreuern</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <b>GEPB II.1</b>	Proseminar <b>GEPB II 2</b>	Seminar <b>GEPB II.3</b>
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Mündliche Prüfung zur Vorlesung (15 min.) 2. Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Seminar II.2* 3. Präsentation & Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Seminar II. 3* Die <b>Ausgleichsprüfung</b> besteht, wenn nur die mündliche Prüfung zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Wenn nur die Präsentation & Ausarbeitung negativ beurteilt wurde, aus einer Hausarbeit <b>innerhalb von 4 Wochen</b> . Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenem Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <b>Wiederholungsprüfung:</b> 30-minütige mündliche Prüfung *beide Formen des Leistungsnachweises müssen erbracht werden – wählbar ist die Reihenfolge		
	Die Modulabschlussnote	30% Mündliche Prüfung, 40% Hausarbeit, 30% Präsentation & Ausarbeitung		
Leistungspunkte		9		

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: VL und Proseminar II.2 2. Modulsemester Proseminar II.3
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Proseminare 60, Seminar 30

Modulbezeichnung	<b>GEPB III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)</b>
Modulcode	03-GEPB-WP-3A
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 2. Fachrichtung : 7.-8. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stöppler / Prof. <u>d. EW m. d. S.</u> Geistigbehindertenpädagogik
Teilnahmevoraussetzungen	Modul III A muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das <b>5-wöchige</b> Schulpraktikum <u>nicht</u> durchgeführt wurde

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vertiefte</b> fachdidaktische und <b>wissenschaftliche</b> Kenntnisse und Fertigkeiten <b>vertiefen</b></li> <li>• Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften (Kenntnisse über spezifische Fördermaßnahmen, Kooperation mit Institutionen) herstellen und bewerten <b>können</b></li> <li>• Die Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben <b>können</b></li> <li>• Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung (Entscheidungskompetenz im Einsatz spez. Fördermethoden) einschätzen <b>können</b></li> <li>• Fachwissenschaftliche Methoden, und Theorien miteinander in Beziehung setzen und kritisch bewerten <b>können</b></li> <li>• Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern <b>können</b></li> <li>• Unterrichtliche Praxis reflektieren <b>können</b></li> <li>• <b>-Medienkompetenz</b></li> </ul>
-------------	---

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und der unterrichtlichen Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich der <b>Schule für Praktisch-Bildbare geistigen Entwicklung</b></li> <li>• Individualisierung und Differenzierung in Unterricht und Erziehung</li> <li>• Vorschulische Förderung (Frühförderung, Elementarbereich etc.)</li> <li>• Syndromspezifische Förderung (Down Syndrom, Autismus etc.)</li> <li>• Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>• Förderkonzeptionen und <b>maßnahmen</b> innerhalb verschiedener Entwicklungsbereiche (Unterstützte Kommunikation, Biografiearbeit, TEACCH etc.)</li> <li>• Prozessimmanente Diagnostik</li> <li>• Schüler-Lehrer-Interaktion</li> <li>• Soziologische und psychologische Aspekte (Einstellungen, Familien etc.)</li> <li>• Kommunikation als Teilhabevoraussetzung</li> <li>• Integration und <b>gemeinsamer</b> Unterricht</li> <li>• nachschulische Förderung (Berufliche Bildung, Altern, Wohnen etc.)</li> </ul>
--------------	---

Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Seminar, zwei Unterrichtspraktische Übungen
-----------------------------	--

Prüfungsform	I) modulbegleitende Prüfungen
--------------	-------------------------------

Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <b>GEPB III A. 1</b>	Seminar <b>PBGE III A.2</b>	Unterrichtspraktische Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	Durchführung <b>PBGE III A.3</b>	Reflexion <b>PBGE III A.4</b>
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	40	90	
	B Selbstgestaltete Arbeit	50			
C Modulabschlussprüfung					

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Klausur zur Vorlesung (90 min.)</p> <p>2. Präsentation &amp; Ausarbeitung oder Hausarbeit in III.2. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a></p> <p>3. Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht in III.3</p> <p>4. Abschlussbericht in III.4</p> <p>Die <a href="#">Ausgleichsprüfung</a> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <a href="#">90</a>-minütigen Klausur. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, <a href="#">i.d.R.i.d.R.</a> innerhalb von zwei Wochen. Wurde die Präsentation &amp; Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit <a href="#">innerhalb von 4 Wochen</a>. Waren nur der Förderplan und die Protokolle zum Förderunterricht bzw. der Abschlussbericht in der Übung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, <a href="#">i.d.R.</a> innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><a href="#">Wiederholungsprüfung</a>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>25% Klausur</p> <p>25% Hausarbeit / Präsentation <a href="#">und Ausarbeitung</a></p> <p>30% Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht</p> <p>20% Abschlussbericht</p>
Leistungspunkte		12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1.Modulsemester: VLIII.1A / 2. Modulsemester Seminar III.2A und unterrichtspraktische Übungen III.3A und III.4A
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30, Unterrichtspraktische Übungen je 12

Modulbezeichnung		<b>GEPB III B – Spezielle theoretische Konzepte und Modelle WP</b>		
Modulcode		03- <del>GEPB</del> -WP-3B		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 1. Fachrichtung: 6.-7. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. <a href="#">f.EW m. d. S.</a> Geistigbehindertenpädagogik		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul III B muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das <a href="#">5-wöchige</a> Schulpraktikum durchgeführt wurde		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachdidaktische und <a href="#">-wissenschaftliche</a> Kenntnisse und Fertigkeiten verstehen</li> <li>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften (Kenntnisse über spezifische Fördermaßnahmen, Kooperation mit Institutionen) herstellen und bewerten <a href="#">können</a></li> <li>Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben <a href="#">können</a></li> <li>Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung (Entscheidungskompetenz im Einsatz spez. Fördermethoden) einschätzen <a href="#">können</a></li> <li>Fachwissenschaftliche Methoden und Theorien miteinander in Beziehung setzen und kritisch bewerten <a href="#">können</a></li> <li>Medienkompetenz</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorschulische Förderung (Frühförderung, Elementarbereich etc.)</li> <li>Syndromspezifische Förderung (Down Syndrom, Autismus etc.)</li> <li>Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>Förderkonzeptionen und <a href="#">-maßnahmen</a> innerhalb verschiedener Entwicklungsbereiche (Unterstützte Kommunikation, Biografiearbeit, TEACCH etc.)</li> <li>Prozessimmanente Diagnostik</li> <li>Soziologische und psychologische Aspekte (Einstellungen, Familien etc.)</li> <li>Kommunikation als Teilhabevoraussetzung</li> <li>nachschulische Förderung (Berufliche Bildung, Altern, Wohnen etc.)</li> <li>Schüler-Lehrer-Interaktion</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Seminar, Seminar		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	<a href="#">Vorlesung</a> <a href="#">GEPB III B.1</a>	Seminar <a href="#">GEPB III B.2</a>	<a href="#">Seminar</a> <a href="#">Vorlesung</a> <a href="#">GEPB III B.3</a>
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		

	C Modulabschlussprüfung	
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><del>1.</del> Klausur zur Vorlesung (90 min.)</p> <p><del>2</del>1. Referat <u>mit</u> +Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. <u>12.</u> Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p><del>2</del>3. Referat <u>+mit</u> Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. <u>23.</u> Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p><u>3.</u> Klausur zur Vorlesung III. 3 (90 min.)</p> <p>4. Referat <u>+mit</u> Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 4. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>* <b>davon einmal als Gruppenarbeit</b></p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <u>690</u>-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit <u>innerhalb von 4 Wochen</u>. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>25% Klausur</p> <p>25% Hausarbeit oder Referat <u>mit</u> +Ausarbeitung</p> <p>25% Hausarbeit oder Referat <u>mit</u> +Ausarbeitung</p> <p>25% Hausarbeit oder Referat <u>mit</u> +Ausarbeitung</p>
Leistungspunkte		12
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: <del>VL</del> Seminar III.B1 und Seminar III.B2 - 2. Modulsemester <u>Seminar Vorlesung</u> III.B3 und Seminar III.B4
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30

Modulbezeichnung		<b>Praktikum der Fachrichtung <u>GEPB</u></b>
Modulcode		03- <u>GEPB</u> -P-1
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern		L5 – Fachrichtung <u>GEPB</u>
...		2./3.Semester
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Stöppler / Prof. <u>f. EW m. d. S.</u> Geistigbehindertenpädagogik
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben <u>können</u></li> <li>• Fachdidaktische Konzeptionen und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen <u>können</u></li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen <u>können</u></li> <li>• Das Verhältnis von Erziehungs- und Bildungsstandards zu Bildungstheorien kennen und einschätzen <u>können</u></li> <li>• Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht darstellen <u>können</u></li> <li>• Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten <u>können</u></li> <li>• Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren <u>können</u></li> <li>• Medienkompetenz</li> </ul>	
...	...	

Modulbezeichnung		<b>EMSOZH I - Grundlagen des <del>Fachrichtung</del> <u>Förderschwerpunkts</u> <u>Erziehungshilfe Emotionale und soziale Entwicklung (P)</u></b>
Modulcode		03- <u>EMSOZH</u> -P-1
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern		L5 - Fachrichtung <u>EMSOZ</u>
...		<p><del>1.</del> Fachrichtung: <u>1.-2. Semester</u></p> <p>2. Fachrichtung: 3. Semester</p>
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Stechow / Prof. <del>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik</del> <u>für EW m. d. S. Beeinträchtigung der emotional-sozialen Entwicklung</u>
Teilnahmevoraussetzungen		

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik kennen</li> <li>• Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren <b>können</b></li> <li>• Fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen <b>können</b></li> <li>• Für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen <b>können</b></li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen</li> <li>• Medienkompetenz</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Grundlagen</li> <li>• die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept</li> <li>• Symptomatik</li> <li>• Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>• Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>• Resilienzforschung</li> <li>• institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Übung, Proseminar			
Prüfungsform	I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <a href="#">E#MSOZ</a> I.1	Übung <a href="#">E#MSOZ</a> I.2	Proseminar <a href="#">E#MSOZ</a> 1.3
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Protokoll zur Übung 3. Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Proseminar. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a> Die <a href="#">Ausgleichsprüfung</a> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <b>60</b> -minütigen Klausur. Wenn nur das Protokoll in der Übung nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung des Protokolls, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde nur das Referat und die Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit <b>innerhalb von 4 Wochen</b> . Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestanden Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <a href="#">Wiederholungsprüfung</a> : 30-minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	40% aus der Klausurnote und 20% aus der Note für das Protokoll 40% aus der Note für Referat und Ausarbeitung / Hausarbeit		
Leistungspunkte	9			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WiSe, <del>1. Fachrichtung: 1. Modulsemester: VL und Übung I.2- 2. Modulsemester Proseminar I.3</del> <b>2. Fachrichtung: 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 und Proseminar I.3</b>			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Übung 60, Proseminar 60			

Modulbezeichnung	<b>EMSOZH II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)</b>
Modulcode	03-EMSOZH-P-2
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern	L5 – Fachrichtung <a href="#">E#MSOZ</a>
...	<del>1. Fachrichtung: 2.-3. Semester</del> 2. Fachrichtung: 6.-7. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. v. Stechow / Prof. <del>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik</del> , <a href="#">EW m. d. S. Beeinträchtigung der emotional-sozialen Entwicklung</a>
Teilnahmevoraussetzungen	<a href="#">Bibliothekskurs</a>

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Erziehungshilfe erwerben und anwenden <b>können</b></li> <li>Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten <b>können</b></li> <li>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen <b>können</b></li> <li>Sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten <b>können</b></li> <li>Medienkompetenz</li> <li>Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden <b>können</b></li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Verhaltensgestörtenpädagogik</li> <li>Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Erziehungshilfe</li> <li>Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns: Beratung, Mediation, Diagnostik, , Therapie, Kooperation usw.</li> <li>Intervention, Prävention, Training und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> <li>Therapieschulen strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar	
Prüfungsform		II) modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <b>E#MSOZ</b> II.1	Proseminar <b>EMSOZH</b> II.2
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	15	
C Modulabschlussprüfung	Vorbereitungszeit <b>+und</b> Klausurdauer <b>(57+3)60</b>		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<b>3-stündige-Klausur (Std.-a 45 35 min)</b> Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige <b>und aktive</b> Teilnahme in der Vorlesung und den Seminaren.  <b>Wiederholungsprüfung: 3-stündige-Klausur (Std.-a 45 35 min.)</b>	
	Die Modulabschlussnote	100% Modulabschlussklausur	
Leistungspunkte		9	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL und Proseminar II.2 - 2. Modulsemester Seminar II.3	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare 60, Seminar 30	

Modulbezeichnung	<b>EMSOZH III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)</b>
Modulcode	03- <b>EMSOZH</b> -WP-3A
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern	L5 - Fachrichtung <b>E#MSOZ</b>
...	2. Fachrichtung: 7.-8. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. v. Stechow / Prof. <b>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogikf. EW m. d. S. Beeinträchtigung der emotional-sozialen Entwicklung</b>
Teilnahmevoraussetzungen	Modul III A muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das <b>5-wöchige</b> Schulpraktikum <b>nicht</b> durchgeführt wurde
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der <b>Erziehungshilfe emotionalen und sozialen Entwicklung</b> kennen und anwenden <b>können</b></li> <li>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und bewerten <b>können</b></li> <li>Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen erkennen und in ihrer Tragweite für die Betroffenen einordnen <b>können</b></li> <li>Verhaltenstherapeutische Ansätze kennen und reflektieren <b>können</b></li> <li>Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern <b>können</b></li> <li>Unterrichtliche Praxis reflektieren <b>können</b></li> <li>Konfliktsituationen im Unterricht analysieren und Bewältigungsstrategien kennen</li> <li>Die Aufgabe des Beratens in Zusammenhang mit der Lehrerrolle reflektieren <b>können</b></li> <li>Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung beurteilen <b>können</b></li> </ul>

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung</li> <li>• Verfahren zur Unterrichts- und Verhaltensbeobachtung</li> <li>• Schüler-Lehrer-Interaktion</li> <li>• Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten –</li> <li>• Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen</li> <li>• berufliche Integration /Berufsbilder</li> <li>• Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen</li> <li>• Frühförderung</li> <li>• Gesprächsführung</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Seminar, zwei unterrichtspraktische Übungen			
Prüfungsform	I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung E#MSOZH III A. 1	Seminar E#MSOZ III A.2	Unterrichtspraktische Übung Durchführung E#MSOZ III A.3 Reflexion E#MSOZ III A.4
	Aa Präsenzstunden	30	30	60
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	40	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Klausur zur Vorlesung (90 min.)</p> <p>2. Präsentation &amp; Ausarbeitung oder Hausarbeit in III.2. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a></p> <p>3. Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht in III.3</p> <p>4. Abschlussbericht in III.4</p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <u>960</u>-minütigen Klausur. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, <u>i.d.R.i. d. R.</u> innerhalb von zwei Wochen. Wurde die Präsentation &amp; Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit <u>innerhalb von 4 Wochen</u>. Waren nur der Förderplan und die Protokolle zum Förderunterricht bzw. der Abschlussbericht in der Übung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, <u>i.d.R.i. d. R.</u> innerhalb von zwei Wochen.</p> <p>Bei mehr als einer nicht bestanden Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>		
	Die Modulabschlussnote	<p>25% Klausur</p> <p>25% Präsentation oder Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit</p> <p>30% Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht</p> <p>20% Abschlussbericht</p>		
Leistungspunkte	12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn WiSe, 1.Modulsemester: VLIII.1A / 2. Modulsemester Seminar III.2A und unterrichtspraktische Übungen III.3A und III.4A			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30, Unterrichtspraktische Übungen je 12			

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>EH III B – Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)</b>
<b>Modulcode</b>	<b>03-EH-WP-3B</b>
<b>FB / Fach / Institut</b>	<b>FB-03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP</b>
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	<b>L5 – Fachrichtung EH</b>
<b>---</b>	<b>1. Fachrichtung: 6.- 7. Semester</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Prof. Dr. v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Modul III B muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das 5-wöchige Schulpraktikum durchgeführt wurde</b>

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Erziehungshilfe kennen und anwenden</li> <li>• Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und bewerten</li> <li>• Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen kennen und in ihrer Tragweite für die Betroffenen beurteilen</li> <li>• Psychotherapeutische Ansätze kennen und reflektieren</li> <li>• Konfliktsituationen im Unterricht analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen</li> <li>• Die Aufgabe des Beratens in Zusammenhang mit der Lehrerrolle reflektieren</li> <li>• Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung beurteilen</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Verhaltensgestörtenpädagogik</li> <li>• Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen</li> <li>• Institutionen der schulischen und außerschulischen Förderung</li> <li>• Verfahren zur Unterrichts- und Verhaltensbeobachtung</li> <li>• Schüler-Lehrer-Interaktion</li> <li>• Konfliktsituationen im Unterricht – Ursachen und Interventionsmöglichkeiten</li> <li>• Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Heranwachsens unter denen Verhaltensstörungen auftreten</li> <li>• Berufliche Integration / Berufsbilder</li> <li>• Gesprächsführung</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung, Seminar, Seminar, Seminar				
Prüfungsform	I) modulbegleitende Prüfungen				
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung -EH III B.1	Seminar EH III B.2	Seminar EH III B.3	Seminar EH III B.4
	Aa-Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab-Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50	60
	B-Selbstgestaltete Arbeit	50			
C-Modulabschlussprüfung					
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Referat + Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 2 3. Referat + Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 3 4. Referat + Ausarbeitung oder Hausarbeit * in III. 4 * <b>davon einmal als Gruppenarbeit</b> Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenem Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <u>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</u>			
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur; 25% Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung; 25% Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung; 25% Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung			
Leistungspunkte	12				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL und Seminar III.B2 – 2. Modulsemester Seminar III.B3 und Seminar III.B4				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30				

Modulbezeichnung	<b>Praktikum der Fachrichtung EH</b>
Modulcode	03-EH-P-1
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik / IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 – Fachrichtung EH 2./3.Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr.-v. Stechow / Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik
Teilnahmevoraussetzungen	

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben</li> <li>• Fachdidaktische Konzeptionen und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen</li> <li>• Das Verhältnis von Erziehungs- und Bildungsstandards zu Bildungstheorien kennen und einschätzen</li> <li>• Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht erkennen</li> <li>• Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten</li> <li>• Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren</li> <li>• Medienkompetenz</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsplanung, Unterrichtsformen, Auswahl und Anordnung von Unterrichtsinhalten</li> <li>• Umsetzung der Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht</li> <li>• Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Arbeitsmaterialien</li> <li>• Entwicklung von Förderkonzepten</li> <li>• Entwicklung von diagnostischem Material</li> <li>• Schüler-Lehrer-Interaktion</li> <li>• Konfliktsituationen im Unterricht – Ursachen und Interventionsmöglichkeiten</li> <li>• Richtlinien, KMK – Empfehlungen, Schulgesetze</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorbereitung, Durchführung, Auswertung			
Prüfungsform	I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A-Lehrveranstaltungen	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung
	Aa-Präsenzstunden	30	100	30
	Ab-Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	30
	B-Selbstgestaltete Arbeit	40		
C-Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präsentation zur Praktikumsvorbereitung</li> <li>2. Durchführung des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision)</li> <li>3. Praktikumsbericht zur Durchführung</li> <li>4. Präsentation zur Praktikumsnachbereitung</li> </ol>		
	Die Modulabschlussnote	<p>20% Praktikumsvorbereitung  30% Durchführung  30% Praktikumsbericht  20% Praktikumsnachbereitung</p> <p>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur eine Präsentation oder der Praktikumsbericht nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung der Präsentation bzw. des Praktikumsberichtes, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung (Präsentation, Praktikumsbericht), findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Wurden jedoch die Unterrichtsversuche negativ bewertet, muss das Modul wiederholt werden.</p> <p>Die Wiederholungsprüfung beinhaltet alle vier Teilprüfungen und kann nur nach der Modulwiederholung stattfinden.</p>		
Leistungspunkte	12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester 1. Modulsemester: Vorbereitung und Durchführung 2. Modulsemester Nachbereitung			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	12 Teilnehmer			

Modulbezeichnung	<b>FSLH I - Grundlagen der Fachrichtung LernhilfePädagogik für den Förderschwerpunkt Lernen (P)</b>
Modulcode	03-FSLH-P-1
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 - Fachrichtung <b>LHFSL</b> 1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Greisbach / Prof. <b>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogikf. EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens</b>
Teilnahmevoraussetzungen	

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik kennen</li> <li>Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert verstehen</li> <li>Fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen <u>können</u></li> <li>Für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und verstehen <u>können</u></li> <li>Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden <u>können</u></li> <li>Medienkompetenz</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichtliche Grundlagen</li> <li>Die Rolle des Förderschullehrers</li> <li>Armut und Bildungschancen - Lernbehinderung als ‚soziokulturelle Deprivation‘</li> <li>Prävalenz und Epidemiologie</li> <li>Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>Prävention und Beratung</li> <li>Institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit <u>Lernbehinderungdem Förderschwerpunkt Lernen</u></li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Übung, Proseminar		
Prüfungsform	I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <u>LH-FSL I.1</u>	Übung <u>LH-FSL I.2</u>
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Klausur zur Vorlesung (90 min.)</p> <p>2. <u>ProtokollReferat oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio</u> zur Übung. <u>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>3. Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit zum Proseminar. <u>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <u>90</u>-minütigen Klausur. Wenn nur das <u>ProtokollReferat oder die schriftliche Ausarbeitung oder das Portfolio</u> in der Übung nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung <u>der schriftlichen Ausarbeitung oder des ProtokollsPortfolios bzw. aus einer Erstellung einer Ausarbeitung zum Referat</u>, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde nur das Referat und die Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit <u>innerhalb von 4 Wochen</u>. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen.</p> <p>Bei mehr als einer nicht bestanden Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>	
	Die Modulabschlussnote	<p>40% aus der Klausurnote</p> <p><u>23</u>0% aus der Note für das <u>ProtokollReferat oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio</u></p> <p><u>34</u>0% aus der Note für Referat und Ausarbeitung / Hausarbeit</p>	
Leistungspunkte	9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	<p>Jährlich, Beginn WiSe: <u>1. Fachrichtung</u>: 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 <u>und ggf. I.3</u> - 2. Modulsemester <u>ggf.</u> Proseminar I.3</p> <p><u>2. Fachrichtung</u>: 1. Modulsemester: VL und Übung I.2 und Proseminar I.3</p>		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Übung 60, Proseminar 60		

Modulbezeichnung	<u>FSLH II - Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)</u>
Modulcode	03- <u>FSLH</u> -P-2
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 - Fachrichtung <u>FSLH</u> 1. Fachrichtung: 2.-3. Semester 2. Fachrichtung: 6.-7. Semester

Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Greisbach / Prof. <del>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogikf.</del> <del>EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens</del>			
Teilnahmevoraussetzungen		<del>Bibliothekskurs</del>			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten für <del>das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Fachrichtung Lernhilfen Förderschwerpunkt Lernen</del> anwenden <u>können</u></li> <li>Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten <u>können</u></li> <li>Die Bedeutung von Theorien für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen und wissenschaftliche Inhalte auf Lehrpläne, Lernschwierigkeiten von Schülern und die schulische Praxis beziehen <u>können</u></li> <li>Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben <u>können</u></li> <li>Die Aufgabe des Erziehens und Beratens im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten erfassen und reflektieren <u>können</u></li> <li><del>Erweiterte</del> Medienkompetenz <del>erweitern</del></li> <li><del>Gefestigte</del> Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens <del>festigen</del></li> </ul>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formen und Theorien der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Lernbehindertenpädagogik</li> <li>Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich <del>der Lernhilfen Förderschwerpunkt Lernen</del> (Theorien, Formen und Techniken des professionelle Handelns, Unterrichtung, Unterrichtsorganisation usw.)</li> <li>Lernwegsanalysen</li> <li>Kooperation und Integration</li> <li>Übergang Schule Beruf</li> <li>Intervention, Prävention, Früh- und Vorschulerziehung</li> <li>Trainingsprogramme und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Seminar			
Prüfungsform		II) modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		270		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung <del>FSLH</del> II.1	Proseminar <del>FSLH</del> II.2	Seminar <del>FSLH</del> II.3
	Aa Präsenzstunden		30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		15	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit		15		
C Modulabschlussprüfung		Vorbereitungszeit <del>+und</del> Klausurdauer <del>(57+3)60</del>			
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus		<del>3-stündige</del> -Klausur ( <del>Std.-a 45</del> 135 min) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige <del>und</del> aktive Teilnahme in der Vorlesung und den Seminaren.  Wiederholungsprüfung: <del>3-stündige</del> -Klausur ( <del>Std.-a 45</del> 135 min.)		
	Die Modulabschlussnote		100% Modulabschlussklausur		
Leistungspunkte		9			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 1. Modulsemester: VL und Proseminar II.2 - 2. Modulsemester Seminar II.3			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminare 60, Seminar 30			

Modulbezeichnung	<del>FSLH III A - Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)</del>
Modulcode	03- <del>FSLH</del> -WP-3A
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 - Fachrichtung <del>FSLH</del> 2. Fachrichtung: 7.-8. Semester
Modulverantwortliche/r	<del>OStR i. H. Waniek / Prof. Dr. Michaela Greisbach, Prof. Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogikf. EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens</del>
Teilnahmevoraussetzungen	Modul III A muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das <del>5-wöchige</del> Schulpraktikum <del>nicht</del> durchgeführt wurde

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für <a href="#">das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Lernhilfen</a> den Förderschwerpunkt Lernen kennen und anwenden <b>können</b></li> <li>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften erkennen und aufzeigen <b>können</b></li> <li>Die Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben <b>können</b></li> <li>Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und Förderungsmöglichkeiten kennen</li> <li>Die Bedeutung von Theorien auf Lehrpläne und schulische Praxis beziehen <b>können</b></li> <li>Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen <b>können</b></li> <li>Grundlagen der Lernförderung kennen und reflektieren <b>können</b></li> <li>Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern <b>können</b></li> <li>Fachwissenschaftliche sowie gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen <b>können</b></li> </ul>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsbeobachtung,</li> <li>Lernstandsdiagnose, <a href="#">Lernfortschrittmessungen</a> und Förderpläne im Unterricht</li> <li>Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Diagnose-, Förder- und Unterrichtsmaterialien</li> <li>Verfahren zur Unterrichtsbeobachtung</li> <li>Schüler-Lehrer-Interaktion</li> <li>Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten –</li> <li>berufliche Integration /Berufsbilder</li> <li>Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen</li> <li>Gesprächsführung <a href="#">und Formen der Kooperation</a></li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, zwei unterrichtspraktische Übungen		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <a href="#">FSLH III A. 1</a>	Seminar <a href="#">FSLH III A.2</a>	Unterrichtspraktische Übung Durchführung <a href="#">FSLH III A.3</a> Reflexion <a href="#">FSLH III A.4</a>
	Aa Präsenzstunden	30	30	60
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	40	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> <li>Klausur zur Vorlesung (90 min.)</li> <li>Präsentation &amp; Ausarbeitung oder Hausarbeit in III.2. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a></li> <li>Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht in III.3</li> <li>Abschlussbericht in III.4</li> </ol> <p>Die <b>Ausgleichsprüfung</b> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <b>90</b>-minütigen Klausur. Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, aus einer Überarbeitung, <b>i.d.R.i. d. R.</b> innerhalb von zwei Wochen. Wurde die Präsentation &amp; Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit <b>innerhalb von 4 Wochen</b>. Waren nur der Förderplan und die Protokolle zum Förderunterricht bzw. der Abschlussbericht in der Übung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, <b>i.d.R.i. d. R.</b> innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>		
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur; 25% Hausarbeit / Präsentation; 30% Förderplan und Protokolle zum Förderunterricht; 20% Abschlussbericht		
Leistungspunkte		12		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1.Modulsemester: VLIII.1A ; 2. Modulsemester Seminar III.2A und unterrichtspraktische Übungen III.3A und III.4A		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30, Unterrichtspraktische Übungen je 12		

Modulbezeichnung	<a href="#">FSLH III B - Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)</a>
Modulcode	03- <del>FSLH</del> -WP-3B
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 – Fachrichtung <a href="#">FSLH</a> 1. Fachrichtung: 6./7. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Greisbach / Prof. <a href="#">Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogikf. EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens</a>
Teilnahmevoraussetzungen	Modul III B muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das <b>5-wöchige</b>

		Schulpraktikum durchgeführt wurde			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten für <a href="#">das Lehramt an Förderschulen im Bereich der Lernhilfen Förderschwerpunkt Lernen</a> reflektieren und hinsichtlich der schulpraktischen Relevanz beurteilen <b>können</b></li> <li>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und bewerten <b>können</b></li> <li>Die Kompetenzentwicklung von Schüler(innen) analysieren und beschreiben <b>können</b></li> <li>Die Bedeutung von Theorien auf Lehrpläne beziehen <b>können</b></li> <li>Grundlagen der Lernförderung verstehen und reflektieren <b>können</b></li> <li>Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und Förderungsmöglichkeiten kennen</li> <li>Fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung beurteilen <b>können</b></li> </ul>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theorien der Lernbehindertenpädagogik</li> <li>Konzepte der Unterrichtsplanung</li> <li>Lernstandsdiagnose, <a href="#">Lernfortschrittmessungen</a> und Förderpläne im Unterricht</li> <li>Analyse, Entwicklung und Einsatz von Unterrichtsmaterialien</li> <li>Verfahren zur Unterrichtsbeobachtung</li> <li>Schüler-Lehrer-Interaktion</li> <li>Konfliktsituationen im Unterricht - Ursachen und Interventionsmöglichkeiten –</li> <li>Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Heranwachsenden unter denen Lernstörungen auftreten</li> <li>berufliche Integration /Berufsbilder</li> <li>Frühförderung</li> <li>Gesprächsführung, <a href="#">Form der Kooperation</a> und Beratung</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Seminar, Seminar			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <a href="#">FSLH III B.1</a>	Seminar <a href="#">FSLH III B.2</a>	Seminar <a href="#">FSLH III B.3</a>	Seminar <a href="#">FSLH III B.4</a>
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	50			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Referat <a href="#">mit</a> +Ausarbeitung oder Hausarbeit <a href="#">oder Portfolio</a> *- in III. 2. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a> 3. Referat <a href="#">mit</a> +Ausarbeitung oder Hausarbeit <a href="#">oder Portfolio</a> *- in III. 3. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a> 4. Referat <a href="#">mit</a> +Ausarbeitung oder Hausarbeit <a href="#">oder Portfolio</a> * in III. 4. <a href="#">Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</a> * <b>davon einmal als Gruppenarbeit</b> Die <b>Ausgleichsprüfung</b> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <b>90</b> -minütigen Klausur. Wenn nur das Referat und die Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit <b>innerhalb von 4 Wochen</b> . Wurde nur die Hausarbeit <a href="#">oder das Portfolio</a> mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, <b>i.d.R. i. d. R.</b> innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. <b>Wiederholungsprüfung:</b> 30-minütige mündliche Prüfung			
	Die Modulabschlussnote	25% Klausur; 25% Referat <a href="#">mit</a> +Ausarbeitung oder Hausarbeit; 25% Referat <a href="#">mit</a> +Ausarbeitung oder Hausarbeit; 25% Referat <a href="#">mit</a> +Ausarbeitung oder Hausarbeit			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester; 1. Modulsemester: VL und Seminar III.B2 - 2. Modulsemester Seminar III.B3 und Seminar III.B4			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30			

Modulbezeichnung	<b>Praktikum der Fachrichtung <a href="#">FSLH</a></b>
Modulcode	03- <a href="#">FSLH</a> -P-1
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 – Fachrichtung <a href="#">FSLH</a> 2./3.Semester

Modulverantwortliche/r	Dipl.-Päd.OStR. i. H. D. Waniek / Dr. A. Koch, Prof. <del>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik</del> . EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens		
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachdidaktische Konzeptionen und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen <u>können</u></li> <li>Wissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einordnen <u>können</u></li> <li>Das Verhältnis von Erziehungs- und Bildungsstandards zu Bildungstheorien kennen und einschätzen <u>können</u></li> <li>Theorien der Entwicklung und Sozialisation und ihren Einfluss auf Lehrpläne und Unterricht darstellen <u>können</u></li> <li>Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten <u>können</u></li> <li>Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren <u>können</u></li> <li>Medienkompetenz</li> </ul>		
	...	...	

Modulbezeichnung		<b>SHP I Grundlagen der Fachrichtung Sprachheilpädagogik (P)</b>	
Modulcode		03-SHP-P-1	
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP	
Verwendet in Studiengängen / Semestern		L5 - Fachrichtung <u>SLHP</u>	
...		1. Fachrichtung: 1.-2. Semester 2. Fachrichtung: 3. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. v. Minnen / Prof. Sprachheilpädagogik	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenstand, Ziele, Methoden der Sprachheilpädagogik als wissenschaftl. Disziplin kennen <u>und reflektieren können</u><del>lernen</del></li> <li>Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung kennen <del>lernen</del> und reflektieren <u>können</u></li> <li>Grundlagen der Bezugsdisziplinen wie Medizin, Linguistik, <u>Psycholinguistik, Psychologie, Gesellschaftswissenschaften</u>, Kognitions- und Kommunikationswissenschaften kennen <del>lernen</del></li> <li><del>Störungsbilder, Interventionsmöglichkeiten, Berufsfelder</del> kennen <del>lernen</del></li> <li><u>Präventions- und Interventionsmöglichkeiten der Sprachheilpädagogik in Unterricht und Therapie aus dem Blickwinkel der Inklusion kennen und reflektieren können</u></li> <li><u>Die Profession der Sprachheilpädagogen im schulischen und außerschulischen Berufsfeld aus dem Blickwinkel der Inklusion kennen und reflektieren können</u></li> <li><u>Bedeutung sprachlicher Bildung für gesellschaftliche Teilhabe reflektieren können</u></li> <li><u>Formen sprachheilpädagogischen bzw. sprachsensiblen Unterrichts kennen</u></li> </ul>		
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Sprachheilpädagogik und der Rehabilitation</li> <li>Geschichte und Gegenwart in der nationalen und internationalen Entwicklung</li> <li>Anthropologische und ethische Grundlagen der Sprachheilpädagogik</li> <li><u>Neuropsychologische Grundlagen der Sprachheilpädagogik</u></li> <li><u>Linguistische und psycholinguistische Grundlagen: Phonetik, Phonologie, Semantik, Lexikon, Morphologie, Syntax, Pragmatik</u></li> <li><u>Überblick über Störungsbilder unter Berücksichtigung von Komorbiditäten und weiteren Entwicklungsbeeinträchtigungen</u></li> <li><u>Überblick über Konzepte der Prävention und Intervention in sprachheilpädagogischen Handlungsfeldern von Unterricht und Therapie, Organisationsformen und deren Vernetzung</u><del>Phonetische, linguistische und neuropsychologische Grundlagen der Sprachheilpädagogik</del></li> <li><del>Überblick über Störungsbilder</del></li> <li><u>Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung</u></li> </ul>	
Lehrveranstaltungsform (en)			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <u>I.1</u>	Proseminar <u>I.2</u>
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50	
	C Modulabschlussprüfung		
Proseminar <u>I.3</u>		30	

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><del>1. jeweils</del> 90-minütige Klausur in <u>Zusammenhang mit der VL</u> <u>den drei Lehrveranstaltungen</u></p> <p>2. 90-minütige Klausur in <u>Zusammenhang mit einem Seminar</u></p> <p><del>3. Präsentation und schriftliche Ausarbeitung in Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung</del></p> <p>Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen je mit mindestens „fünf Punkten“ bestanden sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen einer Klausur ist eine <u>90-minütige Ausgleich/Wiederholungsklausur</u> <u>oder eine 30-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung der Seminarleiterin/des Seminarleiters)</u> <u>notwendig.</u> <del>bei Nichtbestehen von Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Ausarbeitung. Die Überarbeitung muss i. d. R. spätestens 14 Tage vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) eingereicht werden.</del></p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung</p>
	Die Modulabschlussnote	<p><u>Jeweils</u> 1/3 aus den <u>drei</u> Klausurnoten (<u>Vorlesung</u>)</p> <p><del>1/3 aus der Klausurnote (Proseminar)</del></p> <p><del>1/3 aus der schriftlichen Ausarbeitung</del></p>
Leistungspunkte		9
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		<p>Jährlich, Beginn WiSe, 1 bzw. 2 Semester.</p> <p><u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester: VL und Proseminar <u>1.2 und ggf. 1.3.</u> 2. Modulsemester <u>ggf. Proseminar 1.3.</u></p> <p><u>2. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester VL und beide Proseminare</p>
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminar 60

Modulbezeichnung	<b>SHP II Schulische und außerschulische Diagnostik und Intervention (P)</b>
Modulcode	03-SHP-P-2
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	<p>L5 - Fachrichtung SHP</p> <p>1. Fachrichtung: 2.-3. Semester</p> <p>2. Fachrichtung: 6.- 7. Semester</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. v. Minnen / Prof. Sprachheilpädagogik
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachweis abgeschlossenes Modul SHP I bzw. spätestens Abschluss im Verlauf des Modul II</li> <li><u>Bibliothekskurs</u></li> </ul>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Erscheinungsformen und Ursachen der jeweiligen Störung kennen und erörtern können</u>, sowie fachliche Fragen selbst entwickeln <u>können</u></li> <li><u>Sprachheilpädagogische Diagnostikverfahren kennen und anwenden können</u></li> <li><del>Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten.</del></li> <li>Die Relevanz fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse für das Lehramt an Förderschulen mit <u>dem</u> Schwerpunkt Sprache erkennen, beurteilen und einschätzen <u>können</u></li> <li><u>Schulische und außerschulische Therapie- und Fördermöglichkeiten kennen und reflektieren können</u></li> <li><u>Beteiligte fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Sprache einschätzen können</u></li> <li><u>Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten können</u></li> <li><del>Außerunterrichtliche Fördermöglichkeiten kennen lernen, beteiligte fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache einschätzen</del></li> <li><u>Therapieverfahren, Evaluationsverfahren, Forschungsmethoden der beteiligten Disziplinen beschreiben, anwenden und bewerten.</u></li> </ul>

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Sprachheilpädagogische Diagnostikverfahren und Fördermethoden</u></li> <li>• <u>Ursachen, Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Förderung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische und phonologische Störungen usw.</u></li> <li>○ <u>Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw.</u></li> <li>○ <u>Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung und der Semantik usw.</u></li> <li>○ <u>Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln; Kommunikationsstörungen usw.</u></li> <li>○ <u>Redeflussstörungen; Stottern, Poltern, Mutismus, Logophobie usw.</u></li> <li>○ <u>Spracherwerbsprobleme bei Mehrsprachigkeit</u></li> <li>○ <u>erworbenen neurogenen und anderen organischen Störungen der Sprache, des Sprechens und der Stimme usw.</u></li> <li>○ <u>Sprechapraxie, Dysarthrophonie, Dysphagie usw.</u></li> <li>○ <u>Stimmstörungen, Dysphonien usw.</u></li> <li>○ <u>Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane z.B. LKG-Spalten</u></li> <li>○ <u>Genetisch bedingte Sprachstörungen</u></li> <li>○ <u>Sprach- und Sprechstörungen bei progredienten Erkrankungen (z.B. senile Demenz, Alzheimer Krankheit, Parkinsonsche Krankheit usw.)</u></li> </ul> </li> <li>• <u>Organisation von Therapie, Sprachförderung und Sprachbildung im schulischen und außerschulischen Kontext</u></li> <li>• <u>Qualitätsmanagement in multiprofessionellen Teams von Therapie, Sprachförderung und Sprachbildung im schulischen und außerschulischen Kontext</u></li> <li>• <u>Ursachen, Symptomatik und Begleiterscheinungen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</u></li> <li>• <u>Diagnostik und Therapie/Intervention bei entwicklungsbedingten Sprachstörungen</u></li> <li>• <u>Sprachheilpädagogische Ansätze und Methoden</u></li> <li>• <u>Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische und phonologische Störungen usw.</u></li> <li>• <u>Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw.</u></li> <li>• <u>Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung und der Semantik usw.</u></li> <li>• <u>Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln; Kommunikationsstörungen usw.</u></li> <li>• <u>Redeflussstörungen; Stottern, Poltern, Mutismus, Logophobie usw.</u></li> <li>• <u>Ätiologie, Diagnostik und Therapie bei erworbenen neurogenen und anderen organischen Störungen der Sprache, des Sprechens und der Stimme usw.</u></li> <li>• <u>Sprechapraxie, Dysarthrophonie, Dysphagie usw.</u></li> <li>• <u>Stimmstörungen, Dysphonien usw.</u></li> <li>• <u>Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane z.B. LKG-Spalten</u></li> <li>• <u>Genetisch bedingte Sprachstörungen</u></li> <li>• <u>Sprach- und Sprechstörungen bei progredienten Erkrankungen (z.B. senile Demenz, Alzheimer Krankheit, Parkinsonsche Krankheit usw.), Schizophasie usw.</u></li> <li>• <u>Organisation und Qualitätsmanagement von Sprachförderung und Sprachtherapie</u></li> </ul>			
	Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Seminar, Proseminar		
Prüfungsform	modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus	<u>Klausur 90 Minuten</u> <u>15-minütige mündliche Prüfung</u>		
	Die Modulabschlussnote	100% <u>Klausur</u> <u>mündliche Prüfung</u>		
Leistungspunkte	9			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn SoSe, 2 Semester <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 1 VL und 1 Proseminar; 2. Modulsemester 1 Seminar <u>2. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 1 VL und 1 Proseminar; 2. Modulsemester 1 Seminar			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung unbegrenzt, Proseminar 60, Seminar 30			

Modulbezeichnung	<b>SHP III A Spezielle didaktische und methodische Konzepte (WP)</b>
Modulcode	03-SHP-WP-3A
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern	L5 - Fachrichtung SHP
...	<u>1. Fachrichtung: 6.–7. Semester</u>

		2. Fachrichtung: 7.-8. Semester			
Modulverantwortliche/r		OStR i. H. Holler-Zittlau / Prof. Sprachheilpädagogik			
Teilnahmevoraussetzungen		Modul IIIA ist für die Studierenden verpflichtend, die das <b>fünfwöchige</b> Schulpraktikum nicht in der FR Sprachheilpädagogik absolviert haben			
Kompetenzen	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Didaktik und Methodik <del>sowie Interventionsmöglichkeiten</del> der Sprachheilpädagogik kennen und anwenden <b>können</b></li> <li>• <u>Differenzierte Lernangebote (Ziele, Materialien und Methoden) für den sprachsensiblen Unterricht bereitstellen und Lernprozesse steuern können</u></li> <li>• <u>Fallbezogene sprachheilpädagogische Entwicklungsanalyse, sprachheilpädagogische Diagnostik durchführen, auswerten und Therapie bzw. Förderintervention ableiten und im schulischen bzw. außerschulischen Kontext durchführen und reflektieren können</u></li> <li>• Evaluation des eigenen sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Handelns <u>unter didaktischen Aspekten</u></li> <li>• Reflexion des praktischen Handelns <u>auf theoretisch-konzeptioneller Grundlage unter entwicklungstheoretischen Aspekten</u></li> <li>• <del>sich in neue, für das Unterrichten an einer Förderschule mit Schwerpunkt Sprache relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten</del></li> <li>• <del>fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache erwerben und anwenden</del></li> <li>• <del>Techniken des Modellierens anwenden und umsetzen können</del></li> <li>• <del>Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern können</del></li> <li>• Kommunikation aufbauen können, Dialog und Gesprächsfähigkeit fördern können</li> <li>• <u>Beratungskonzepte für die Elternarbeit und die Arbeit in multiprofessionellen Teams kennen und anwenden können</u></li> <li>• <u>sich in neue, für das Unterrichten im Förderschwerpunkt Sprache relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten können</u></li> <li>• <u>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen können</u></li> </ul>			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>sprachheilspezifische Methoden der Anamnese, der förderpädagogischen Diagnostik, der systemischen Verhaltensbeobachtung ein- und mehrsprachiger Kinder</u></li> <li>• <u>Methoden und Konzepte der Sprachbildung, -förderung und -therapie bei ein- und mehrsprachigen Kindern,</u></li> <li>• <u>Beratung und Gesprächsführung mit Betroffenen und Eltern sowie mit Mitgliedern multiprofessioneller Teams, wie z.B. Integrationshelfer, Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte der Regelschule,</u></li> <li>• <u>Ausgewählte Konzepte z.B. der Motopädie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Sozialarbeit als begleitende Fördermaßnahmen</u></li> <li>• <u>Multimediale Förder- und Therapieverfahren</u></li> <li>• <u>Organisationsformen und Arbeitsfelder der Sprachheilpädagogik: Frühförderung, Kindertageseinrichtungen, ambulante und stationäre Einrichtungen zur schulischen und außerschulischen Förderung (Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprachheilvermittlung, regionale und überregionale Beratungs- und Förderzentren, Regelschulen), therapeutische Einrichtungen usw.</u></li> <li>• <u>Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und unterrichtlichen Förderung von Kindern mit Sprech- Sprach- und Kommunikationsproblemen im Unterricht der Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprachheilvermittlung und in der Regelschule (Inklusion)</u></li> <li>• <u>Konzepte und Materialien zur unterrichtlichen Förderung bei ein- und mehrsprachigen Kindern in unterschiedlichen Schulstufen und Lernbereichen wie</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Kommunikation und Sprache, Schriftspracherwerb</u></li> <li>○ <u>Mathematik</u></li> <li>○ <u>Umwelt und Technik</u></li> <li>○ <u>Musisch-ästhetische Erziehung</u></li> <li>○ <u>Gesellschaft, Politik und Umwelt</u></li> <li>○ <u>Berufsvorbereitung</u></li> </ul> </li> <li>• <u>schulbezogene und experimentelle Forschungsmethoden zur sprachheilpädagogischer Diagnose, Förderung und Therapie Grundlagen und spezielle Methoden der Anamnese, der förderpädagogischen Diagnostik, der systematischen Verhaltensbeobachtung und der schulbezogenen experimentellen Erforschung von Fördermethoden</u></li> <li>• <u>Spezifische Verfahren der sprachheilpädagogischen, klinisch-linguistischen und logopädischen Therapie und Förderung,</u></li> <li>• <u>Beratung und Zusammenarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und Betreuern sowie Lehrern der Regelschule,</u></li> <li>• <u>Begleitende Fördermaßnahmen aus den Bereichen: Motopädie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Sozialarbeit usw.</u></li> <li>• <u>Multimediale Förder- und Therapieverfahren</u></li> <li>• <u>Organisationsformen und Methoden der Prävention: Vorschulische Therapie und Fördermaßnahmen in Sprachheilkindergärten, Ambulanzen und stationären Einrichtungen, Schulische Fördermaßnahmen; schulpsychologische Beratungsdienste: kooperative und integrative Beschulungsmodelle</u></li> <li>• <u>Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und unterrichtlichen Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich sprachlichen Handelns</u></li> <li>• <u>Individualisierung und Differenzierung in Unterricht und Erziehung,</u></li> <li>• <u>Integration und Gemeinsamer Unterricht</u></li> <li>• <u>Spezifische Methoden entwicklungsorientiert einsetzen können</u></li> <li>• <u>Konzepte und Materialien zur unterrichtlichen Förderung in unterschiedlichen Schulstufen und Lernbereichen wie</u></li> <li>• <u>Kommunikation und Sprache, Schriftspracherwerb</u></li> <li>• <u>Mathematik</u></li> <li>• <u>Umwelt und Technik</u></li> <li>• <u>Musisch-ästhetische Erziehung</u></li> <li>• <u>Gesellschaft und Politik</u></li> <li>• <u>Berufsvorbereitung</u></li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		1 Vorlesung; 23 Seminare; 1 Schulpraktische Studien/Übung			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Aufwand in	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	SeminarVorlesung	Seminar	Seminar	Schul/St

	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40	40	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	60			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>2. Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>3. <u>Referat + AusarbeitungProtokoll</u></p> <p>4. <u>schriftliche</u> Fallanalyse</p> <p>Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen mit je mindestens „5 Punkten“ bestanden sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen der Hausarbeit, <u>des Protokolls oder der Fallanalyse</u> besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung <u>der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen.</u> Bei Nichtbestehen des Referates <u>mit der+</u> Ausarbeitung besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung <u>innerhalb von 4 Wochen.</u> <u>Bei Nichtbestehen der Fallanalyse besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Fallanalyse. Die Überarbeitungen müssen i.d.R. spätestens 14 Tage vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) eingereicht werden.</u></p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung</p>			
	Die Modulabschlussnote	<p>20% Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll</u></p> <p>20% Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll</u></p> <p>20% <u>Referat + AusarbeitungProtokoll</u></p> <p>40% Fallanalyse</p>			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		<p>Jährlich, Beginn WiSe, 2 Semester</p> <p><u>1. Fachrichtung: 1. Modulsemester 2 Seminare; 2. Modulsemester 1 Seminar und 1 Schulpraktische Studien</u></p> <p><u>2. Fachrichtung: 1. Modulsemester 1 SeminarVorlesung; 2. Modulsemester 2 Seminare und 1 Schulpraktische Studien</u></p>			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		<p><u>Vorlesung: 150</u></p> <p>Seminar: 30</p> <p>Schulpraktische Studien: 12</p>			

Modulbezeichnung	<b>SHP III B Spezielle theoretische Konzepte und Modelle (WP)</b>
Modulcode	03-SHP-WP-3B
FB / Fach / Institut	FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L5 - Fachrichtung SHP 1. Fachrichtung: 6.-7. Semester <u>2. Fachrichtung: 7.-8. Semester</u>
Modulverantwortliche/r	OStR i. H. Holler-Zittlau / Prof. Sprachheilpädagogik
Teilnahmevoraussetzungen	<u>Modul IIIB ist für die Studierenden verpflichtend, die das Schulpraktikum in der FR Sprachheilpädagogik absolviert haben</u>

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Didaktik und Methodik <u>sowie Interventionsmöglichkeiten</u> der Sprachheilpädagogik kennen und anwenden können</li> <li>• <u>Differenzierte Lernangebote (Ziele, Materialien und Methoden) für den sprachsensiblen Unterricht bereitstellen und Lernprozesse steuern können</u></li> <li>• <u>Fallbezogene sprachheilpädagogische Entwicklungsanalyse, sprachheilpädagogische Diagnostik auswerten und Therapie bzw. Förderintervention für den schulischen bzw. außerschulischen Kontext ableiten und reflektieren können</u></li> <li>• <del>Evaluation des eigenen sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Handelns</del></li> <li>• <del>Reflexion des praktischen Handelns auf theoretisch-konzeptioneller Grundlage</del></li> <li>• <del>sich in neue, für das Unterrichten an einer Förderschule mit Schwerpunkt Sprache relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten</del></li> <li>• <del>fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das Lehramt an Förderschulen mit Schwerpunkt Sprache erwerben und anwenden</del></li> <li>• <del>Techniken des Modellierens anwenden und umsetzen können</del></li> <li>• <del>Angemessene Lernangebote bereitstellen und Lernprozesse steuern können</del></li> <li>• Kommunikation aufbauen können, Dialog und Gesprächsfähigkeit fördern können</li> <li>• <u>Beratungskonzepte für die Elternarbeit und die Arbeit in multiprofessionellen Teams kennen und anwenden können</u></li> <li>• <u>Sich in neue, für das Unterrichten im Förderschwerpunkt Sprache relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten können</u></li> <li>• <u>Interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen können</u></li> </ul>				
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>sprachheilspezifische Methoden der Anamnese, der förderpädagogischen Diagnostik, der systemischen Verhaltensbeobachtung ein- und mehrsprachiger Kinder</u></li> <li>• <u>Methoden und Konzepte der Sprachbildung, -förderung und -therapie bei ein- und mehrsprachigen Kindern,</u></li> <li>• <u>Beratung und Gesprächsführung mit Betroffenen und Eltern sowie mit Mitgliedern multiprofessioneller Teams, wie z.B. Integrationshelfer, Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte der Regelschule,</u></li> <li>• <u>Ausgewählte Konzepte z.B. der Motopädie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Sozialarbeit als begleitende Fördermaßnahmen</u></li> <li>• <u>Multimediale Förder- und Therapieverfahren</u></li> <li>• <u>Organisationsformen und Arbeitsfelder der Sprachheilpädagogik: Frühförderung, Kindertageseinrichtungen, ambulante und stationäre Einrichtungen zur schulischen und außerschulischen Förderung (Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprachheilverfahren, regionale und überregionale Beratungs- und Förderzentren, Regelschulen), therapeutische Einrichtungen usw.</u></li> <li>• <u>Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und unterrichtlichen Förderung von Kindern mit Sprech- Sprach- und Kommunikationsproblemen im Unterricht der Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprachheilverfahren und in der Regelschule (Inklusion)</u></li> <li>• <u>Konzepte und Materialien zur unterrichtlichen Förderung bei ein- und mehrsprachigen Kindern in unterschiedlichen Schulstufen und Lernbereichen wie</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Kommunikation und Sprache, Schriftspracherwerb</u></li> <li>○ <u>Mathematik</u></li> <li>○ <u>Umwelt und Technik</u></li> <li>○ <u>Musisch-ästhetische Erziehung</u></li> <li>○ <u>Gesellschaft, Politik und Umwelt</u></li> <li>○ <u>Berufsvorbereitung</u></li> </ul> </li> <li>• <del>schulbezogene und experimentelle Forschungsmethoden zu sprachheilpädagogischer Diagnose, Förderung und Therapie Grundlagen und spezielle Methoden der Anamnese, der förderpädagogischen Diagnostik, der systematischen Verhaltensbeobachtung und der schulbezogenen experimentellen Erforschung von Fördermethoden</del></li> <li>• <del>Spezifische Verfahren der sprachheilpädagogischen, klinisch-linguistischen und logopädischen Therapie und Förderung,</del></li> <li>• <del>Beratung und Zusammenarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und Betreuern sowie Lehrern der Regelschule,</del></li> <li>• <del>Begleitende Fördermaßnahmen aus den Bereichen: Motopädie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Sozialarbeit usw.</del></li> <li>• <del>Multimediale Förder- und Therapieverfahren</del></li> <li>• <del>Organisationsformen und Methoden der Prävention: Vorschulische Therapie und Fördermaßnahmen in Sprachheilkindergärten, Ambulanzen und stationären Einrichtungen, Schulische Fördermaßnahmen; schulpädagogische Beratungsdienste: kooperative und integrative Beschulungsmodelle</del></li> <li>• <del>Spezifische Probleme und Fragestellungen der Didaktik und unterrichtlichen Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich sprachlichen Handelns</del></li> <li>• <del>Individualisierung und Differenzierung in Unterricht und Erziehung,</del></li> <li>• <del>Integration und Gemeinsamer Unterricht</del></li> <li>• <del>Spezifische Methoden entwicklungsorientiert einsetzen können</del></li> <li>• <del>Konzepte und Materialien zur unterrichtlichen Förderung in unterschiedlichen Schulstufen und Lernbereichen wie</del></li> <li>• <del>Kommunikation und Sprache, Schriftspracherwerb</del></li> <li>• <del>Mathematik</del></li> <li>• <del>Umwelt und Technik</del></li> <li>• <del>Musisch-ästhetische Erziehung</del></li> <li>• <del>Gesellschaft und Politik</del></li> <li>• <del>Berufsvorbereitung</del></li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		34 Seminare, 1 Vorlesung			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Aufwand	Insgesamt	360			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Seminar	Seminar Vorlesung	

	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40	40	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	60			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>2. Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>3. Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>4. Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen mit je mindestens „5 Punkten“ bestanden sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen der Hausarbeit <u>oder des Protokolls</u> besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung <u>der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen.</u> Bei Nichtbestehen von Referat <u>mit der+ Ausarbeitung</u> besteht die Möglichkeit zur einmaligen Überarbeitung der Ausarbeitung <u>innerhalb von 4 Wochen. Die Überarbeitungen müssen i.d.R. i. d. R. spätestens 14 Tage vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) eingereicht werden.</u></p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung</p>			
	Die Modulabschlussnote	<p>20% Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll</u></p> <p>20% Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll</u></p> <p>20% Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll</u></p> <p>40% Hausarbeit oder Referat <u>mit +Ausarbeitung oder Protokoll</u></p>			
Leistungspunkte		12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Halbjährlich, 2 Semester; <u>1. Fachrichtung:</u> 1. Modulsemester 2 Seminare; 2. Modulsemester <u>1,2 Seminar und 1 Vorlesung</u> <u>2. Fachrichtung: 1.; Modulsemester 1 Seminar; 2. Modulsemester 3 Seminare</u>			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar: 30 <u>Vorlesung: 150</u>			

Modulbezeichnung		<b>Praktikum der Fachrichtung SHP</b>
Modulcode		03-SH-P-1
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 – Fachrichtung SHP 2./3.Semester
Modulverantwortliche/r		OstR <u>i. H.</u> Holler-Zittlau / Prof. Sprachheilpädagogik
...		...
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>1. Präsentation zur Praktikumsvorbereitung</p> <p>2. Durchführung des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision) mit Dokumentation während des Praktikums</p> <p>3. Praktikumsbericht zur Durchführung</p> <p>4. Präsentation zur Praktikumsnachbereitung</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>20% Praktikumsvorbereitung;</p> <p>30% Unterrichtsdurchführung;</p> <p>30% Praktikumsbericht;</p> <p>20% Praktikumsnachbereitung</p> <p>Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine Präsentation oder der Praktikumsbericht nicht erfolgreich war, aus einer Überarbeitung der Präsentation bzw. des Praktikumsberichtes, <u>i.d.R. i. d. R.</u> innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung (Präsentation, Praktikumsbericht), findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Wurden jedoch die schulbezogenen Tätigkeiten und die Unterrichtsversuche negativ bewertet, muss das Modul wiederholt werden</p> <p>Die <u>Wiederholungsprüfung</u> besteht in der Wiederholung des gesamten Praktikumsmoduls.</p>
...		...

Modulbezeichnung		<b>DIAG I Pädagogische Diagnostik im Vorschul- und Schulalter (P)</b>	
Modulcode		03-DIAG-P-1	
FB / Fach / Institut		FB 06 Psychologie der Heil- und Sonderpädagogik, alle Fachrichtungen	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 4. /5.; Sem.	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. M. Ennemoser / Prof. Sonderpädagogische Psychologie	
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>P</u>psychologische Theorien zur sprachlichen, schriftsprachlichen und mathematischen Kompetenzentwicklung kennen</li> <li>• Standardisierte Diagnoseverfahren zur Feststellung des Lern- und Leistungsstandes von Kindern im Schuleingangs- und im Grundschulalter, inklusive Verfahren der Lernverlaufdiagnostik, kennen, beurteilen und anwenden <u>können</u></li> <li>• Die Bedeutung von Testergebnissen für den pädagogischen Bereich kennen und einordnen <u>können</u></li> <li>• Den Lernstand (schriftlich) beschreiben <u>können</u></li> <li>• Fragen der Platzierung von Kindern in Fördergruppen, Klassenstufen oder Schularten beantworten <u>können</u></li> </ul>		
...	...		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Diagnostisches Einzelfallgutachten im Seminar Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen je mit mindestens „fünf Punkten“ bestanden sein. Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <u>90</u> -minütigen Klausur. Wurde nur das Gutachten mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Anfertigung eines neuen Einzelfallgutachtens <u>innerhalb von 4 Wochen. Bei Nichtbestehen beider Teilprüfungsleistungen folgt eine weitere 90-minütige Klausur und das Gutachten muss innerhalb von 4 Wochen überarbeitet werden. Fallen beide Teilprüfungen negativ aus, so sind die Klausur sowie das Einzelfallgutachten neu zu erstellen. Wiederholungsprüfung: Klausur (90 min.) und Einzelfallgutachten</u>	
	Die Modulabschlussnote	50% aus der Klausurnote 50% aus der Note für das Einzelfallgutachten	
...	...		

Modulbezeichnung		<b>DIAG II Sonderpädagogische Diagnostik – Untersuchung, Indikation und Gutachtenerstellung (P)</b>	
Modulcode		03-DIAG-P-2	
FB / Fach / Institut		FB 06 Psychologie der Heil- und Sonderpädagogik, alle Fachrichtungen	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 7. -8.; Sem.	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marco Ennemoser	
Teilnahmevoraussetzungen		Modul Pädagogische Diagnostik I	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Testverfahren zur Erfassung der Kognition und von Persönlichkeitsmerkmalen kennen, beurteilen und anwenden <u>können</u></li> <li>• Verfahren zur Schülerbeurteilung im Falle riskanter Lagen der Entwicklung, des Lernens und des Verhaltens kennen, beurteilen und anwenden <u>können</u></li> <li>• Testverfahren vor dem Hintergrund der Testgütekriterien beurteilen und auswählen <u>können</u></li> <li>• Die Ergebnisse von Entwicklungs- und Intelligenztests sowie von Persönlichkeits- und Verhaltensbeschreibung als Grundlage der Abfassung Sonderpädagogischer Gutachten beurteilen und einbringen <u>können</u></li> <li>• Ausgehend von den Ergebnissen der Datenerhebung einen Förderplan entwickeln <u>können</u></li> </ul>		
...	...		
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	<del>300</del> <u>180</u>	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	<del>90</del> <u>60</u>	<del>90</del> <u>60</u>
B Selbstgestaltete Arbeit	<del>60</del>		
C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung (90 min.) 2. Diagnostisches Einzelfallgutachten Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen je mit mindestens „fünf Punkten“ bestanden sein. Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <u>90</u> -minütigen Klausur. Wurde nur das Gutachten mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Anfertigung eines neuen Einzelfallgutachtens <u>innerhalb von 4 Wochen</u> . <u>Fallen beide Teilprüfungen negativ aus, so sind die Klausur sowie das Einzelfallgutachten neu zu erstellen. Bei Nichtbestehen beider Teilprüfungsleistungen folgt eine weitere 90-minütige Klausur und das Gutachten muss innerhalb von 4 Wochen überarbeitet werden.</u> <u>Wiederholungsprüfung: Klausur (90 min.) und Einzelfallgutachten</u>
	Die Modulabschlussnote	50% aus der Klausurnote 50% aus der Note für das Einzelfallgutachten
Leistungspunkte		<u>6</u> <del>10</del>
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: VL 2. Modulsemester Seminar II.2
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminar 30

Modulbezeichnung		<b>SOPSYCH Sonderpädagogische Psychologie (P)</b>
Modulcode		03-SOPSYCH-P
FB / Fach / Institut		FB 06 Psychologie der Heil- und Sonderpädagogik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 - alle Fachrichtungen 5. / 6.; Semester
...		...
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung I (90 min.) 2. Klausur zur Vorlesung II (90 min.) 3. Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit im Seminar. <u>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u>  Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die eine Klausur zu einer Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <u>90</u> -minütigen Klausur. Wurde nur das Referat und die Ausarbeitung mit weniger als fünf Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Hausarbeit <u>innerhalb von 4 Wochen</u> . Wenn nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, <u>i.d.R. i. d. R.</u> innerhalb von zwei Wochen. <u>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</u>
	Die Modulabschlussnote	1/3 aus der Klausurnoten Vorlesung I 1/3 aus der Klausurnoten Vorlesung II 1/3 aus der Note für Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
...		...

Modulbezeichnung		<b>FÖR I - Förderunterricht Deutsch / Mathematik (WP)</b>
Modulcode		03-FÖR I-WP-
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen <u>24-5.</u> Semester
Modulverantwortliche/r		<u>Ö</u> StR i. H. Waniek und Dr. Koch / Prof. <del>Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik</del> . <u>EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens</u>
Teilnahmevoraussetzungen		

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Die Alphabetschrift in die Histographie der Schriftentwicklung einordnen können</a></li> <li>• <a href="#">Sprache und Schrift hinsichtlich der Grundbezugsebenen erfassen</a></li> <li>• <a href="#">Schriftsprachrelevante Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie kennen</a></li> <li>• <a href="#">Prinzipien der Rechtschreibung darstellen und erklären können</a></li> <li>• <a href="#">Die notwendigen Teilfertigkeiten im komplexen Prozess der Schriftsprachaneignung in ihrer Dependenz erfassen</a></li> <li>• <a href="#">Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs beschreiben und in ihrer Bedeutung erfassen</a></li> <li>• <a href="#">Die Bedeutung der Phonologischen Bewusstheit und die Relevanz von weiteren Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb einschätzen können</a></li> <li>• <a href="#">Förderprogramme vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zum Schriftspracherwerb bewerten und für den inklusiven Unterricht modifizieren können</a></li> <li>• <a href="#">Die Unterschiede in den Konstrukten LRS und Legasthenie erfassen</a></li> <li>• <a href="#">Die Bedeutung des erweiterten Lesebegriffs für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung einordnen können</a></li> <li>• <a href="#">Unterrichtsgestaltung im Fach Mathematik unter Berücksichtigung inklusiven Unterrichts kennen</a></li> <li>• <a href="#">Lernprozessanalysen kennen und erfassen</a></li> <li>• <a href="#">Lernstand von Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Lernprozesses einschätzen können und durch unterrichtsimmanente Diagnostik den Lernprozess begleiten können</a></li> <li>• <a href="#">Anforderungen der Zielsetzung beurteilen können</a></li> <li>• <a href="#">Das Verhältnis der subjektiven Lernvoraussetzung der Schülerinnen und Schüler und der objektiven Lernanforderung des Lerngegenstandes/Lernziels während des gesamten Lernprozesses beurteilen und reflektieren können</a></li> <li>• <a href="#">Bestimmung der methodischen Maßnahmen kennen und einordnen können</a></li> <li>• <a href="#">Lernprozessorientierte Diagnostik kennen</a></li> <li>• <a href="#">Kritische Erarbeitung und Auseinandersetzung mit den Bereichen Dyskalkulie, Rechenstörung, Rechenschwäche vornehmen können</a> Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch und Mathematik analysieren und beschreiben</li> <li>• <a href="#">Fachdidaktische Konzeptionen kennen und vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung beurteilen</a></li> <li>• <a href="#">Lehrpläne vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte reflektieren</a></li> <li>• <a href="#">Spezifische Lernschwierigkeiten analysieren</a></li> <li>• <a href="#">Förderprogramme im den Bereichen Deutsch und Mathematik kennen und beurteilen</a></li> <li>• <a href="#">Fördermaterialien erstellen</a></li> <li>• <a href="#">Rechtliche Rahmenbedingungen der Prävention und Förderung im Bereich der Grund- und Förderschulen kennen</a></li> <li>• <a href="#">Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden</a></li> </ul>				
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Die Geschichte der Schrift</a></li> <li>• <a href="#">Ebenen der Verbindung von Schrift und Sprache</a></li> <li>• <a href="#">Grundlegende linguistische Begriffe</a></li> <li>• <a href="#">Regeln der deutschen Rechtschreibung</a></li> <li>• <a href="#">Beschreibung der Schriftsprachkompetenz in Prozessmodellen</a></li> <li>• <a href="#">Entwicklungsmodelle des Schriftspracherwerbs</a></li> <li>• <a href="#">Voraussetzungen und Teilfertigkeiten im Prozess der Aneignung der Lese- Schreibkompetenz</a></li> <li>• <a href="#">Förderprogramme im Bereich Prävention und schulischer Förderung</a></li> <li>• <a href="#">Fundierung und Abgrenzung der differierenden Konzepte LRS und Legasthenie</a></li> <li>• <a href="#">Lesen, Schreiben und Rechnen im Unterricht der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</a></li> <li>• <a href="#">Zahlbegriffsentwicklung</a></li> <li>• <a href="#">Struktur der elementaren Zahloperationen</a></li> <li>• <a href="#">Umgang mit dem Positionssystem und den Operationen Multiplikation/Division</a></li> <li>• <a href="#">Gestaltung im inklusiven Unterricht</a></li> <li>• <a href="#">Zusammenhang von Didaktik, Diagnostik und Förderung</a></li> <li>• <a href="#">Beratung und Förderung bei besonderen Lernschwierigkeiten</a></li> <li>• <a href="#">Kritische Analyse von Förderkonzepten und Lernprogrammen</a></li> <li>• <a href="#">Einschätzung und Entwicklung von Diagnose- und Fördermaterialien</a></li> <li>• <a href="#">Kompetenter Umgang mit Lern- und Übungsspielen für die Begleitung von Lernprozessen</a></li> <li>• <a href="#">Fachtheoretische und fachdidaktische Aspekte des Deutsch- und Mathematikunterrichts</a></li> <li>• <a href="#">Planung von Unterricht: Erstellung von Strukturfolgen, Ermittlung von Beziehungsgefügen, mehrdimensionale Lernplanung</a></li> <li>• <a href="#">Theoretische Grundlagen zur Durchführung einer Lernstandsdiagnose</a></li> <li>• <a href="#">Ursachen und Bedingungsfaktoren von Schwierigkeiten im Deutsch- und Mathematikunterricht</a></li> <li>• <a href="#">Zusammenhang von Didaktik und Lernstandsdiagnostik</a></li> <li>• <a href="#">Prävention und Förderung im Bereich der Grund- und Förderschulen</a></li> <li>• <a href="#">Analyse von Förderkonzepten und Lernprogrammen</a></li> <li>• <a href="#">Entwicklung von Fördermaterial, Lern- und Übungsspielen für die Begleitung von Lernprozessen</a></li> </ul>			
		Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, <del>Seminar, Seminar</del>	
	Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen		
Aufwand	Insgesamt		360/180		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung FÖR I.1	Proseminar FÖR I.2	Seminar-FÖR 1:3

		Deutsch I	Mathe I	Mathe II	Deutsch II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	430	50	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	6030			
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>I.1 Klausur zur Vorlesung (90 Minuten)</p> <p>I.2 &amp; I.3: eine <b>gemeinsame</b>-Klausur (90 Minuten) <u>oder Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Portfolio. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u></p> <p>I.4 <del>Präsentation und Ausarbeitung o. Hausarbeit zu I.4</del></p> <p>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur eine Klausur nicht bestanden wurde, aus einer 90-minütigen Klausur. Wenn nur die Präsentation <u>und damit</u> Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit <u>innerhalb von 4 Wochen</u>. Wurde nur die Hausarbeit <u>oder das Portfolio</u> mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestanden Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 30-minütige mündliche Prüfung</p>			
	Die Modulabschlussnote	<p>250% Deutsch I</p> <p>50% <del>Klausur zu</del> Mathematik I &amp; Mathematik II</p> <p>25% <del>Deutsch II</del></p>			
Leistungspunkte		126			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich Einsemestrig, Beginn SoSe, 1. Modulsemester VL I.1 und Proseminar I.2; <del>2. Modulsemester Seminar I.3 und Seminar I.4</del>			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Proseminar 60, <del>Seminare 30</del>			

<u>Modulbezeichnung</u>		<b>FÖR II - Förderunterricht Deutsch / Mathematik (P)</b>	
<u>Modulcode</u>		03-FÖRII-P	
<u>FB / Fach / Institut</u>		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP	
<u>Verwendet in Studiengängen / Semestern</u>		L5 alle Fachrichtungen	
...		5. Semester	
<u>Modulverantwortliche/r</u>		OStR i. H. Waniek und Dr. Koch / Prof. f. EW m. d. S. Beeinträchtigung des Lernens	
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>			
<u>Kompetenzen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch und Mathematik analysieren und individuell und differenziert fördern können</li> <li>Fachdidaktische Konzeptionen kennen und vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung reflektieren können</li> <li>Lehrpläne vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte reflektieren können</li> <li>Beratung und Förderung bei besonderen Lernschwierigkeiten kennen und umsetzen können</li> <li>Förderkonzepte und Lernprogramme in den Bereichen Deutsch und Mathematik kennen und beurteilen können</li> <li>Diagnose- und Fördermaterialien analysieren und beurteilen können</li> <li>Rechtliche Rahmenbedingungen der Prävention und Förderung im Bereich der Grund- und Förderschulen kennen</li> </ul>		
<u>Modulinhalte</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachtheoretische und fachdidaktische Aspekte des Deutsch- und Mathematikunterrichts</li> <li>Planung von inklusivem Unterricht</li> <li>Theoretische Grundlagen zur Durchführung einer Lernstandsdiagnose</li> <li>Zusammenhang von Didaktik, Diagnostik und Förderung</li> <li>Ursachen und Bedingungsfaktoren von Schwierigkeiten im Deutsch- und Mathematikunterricht</li> <li>Prävention und Förderung im Bereich der Grund- und Förderschulen</li> <li>Kritische Analyse von Förderkonzepten und Lernprogrammen</li> <li>Entwicklung von Diagnose- und Fördermaterial, Lern- und Übungsspielen für die Begleitung von Lernprozessen</li> </ul>		
<u>Lehrveranstaltungsform (en)</u>		Seminare	
<u>Prüfungsform</u>		I) <u>modulbegleitende Prüfungen</u>	
<u>Arbeitsaufwand in Stunden</u>	<u>Insgesamt</u>	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar FÖR II.1 Mathe II	Seminar FÖR II.2 Deutsch II
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	50	50

	<u>B Selbstgestaltete Arbeit</u>	<u>20</u>
	<u>C Modulabschlussprüfung</u>	
<u>Modulprüfung Variante I</u>	<u>Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</u>	<u>II.1 eine Klausur (90 Minuten) oder Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Portfolio. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u> <u>II.2 Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u>  <u>Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur die Klausur nicht bestanden wurde, aus einer 90-minütigen Klausur. Wenn nur die Präsentation mit Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus einer Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen. Wurde nur die Hausarbeit oder das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i. d. R. innerhalb von 2 Wochen. Bei mehr als einer nicht bestanden Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.</u>  <u>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</u>
	<u>Die Modulabschlussnote</u>	<u>50% Deutsch II</u> <u>50% Mathematik II</u>
	<u>Leistungspunkte</u>	<u>6</u>
	<u>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</u>	<u>Jährlich, Beginn WS, Seminar II.1 und Seminar II.2</u>
	<u>Unterrichtssprache</u>	<u>Deutsch</u>
	<u>Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen</u>	<u>Seminare 30</u>

<u>Modulbezeichnung</u>		<b>MED - Medizinische Grundlagen (WP)</b>	
<u>Modulcode</u>		03-MED-WP	
<u>FB / Fach / Institut</u>		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP	
<u>Verwendet in Studiengängen / Semestern ...</u>		L 5 alle Fachrichtungen 7.+8. Semester	
<u>Modulverantwortliche/r</u>		Prof. Dr. v. Minnen	
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>		In den Fachrichtungen LH/EH sind zu belegen: - Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1 - Grundlagen der Kinder und Jugendpsychiatrie 2 - Grundlagen der Pädiatrie In der Fachrichtung SH ist zu belegen: - Grundlagen der Phoniatrie - Grundlagen der Pädiatrie - Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1 In der Fachrichtung PB ist zu belegen: - Grundlagen der Pädiatrie - Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1 - Eine Veranstaltung nach Wahl	
<u>Kompetenzen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen medizinischen Disziplin kennen sowie fachliche Fragen selbst entwickeln <u>können</u>.</li> <li>interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften, im Besonderen zur Sonderpädagogik herstellen <u>können</u>.</li> <li>sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der medizinischen Disziplin selbstständig einarbeiten <u>können</u>.</li> <li>fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen <u>können</u>.</li> </ul>		
	...		
<u>Arbeitsaufwand in Stunden</u>	<u>Insgesamt</u>	<u>330270</u>	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung MED I	Vorlesung MED II Vorlesung MED III
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	50	50
	B Selbstgestaltete Arbeit	<u>9030</u>	
	C Modulabschlussprüfung		

Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. 90-minütige Klausur Vorlesung I 2. 90-minütige Klausur Vorlesung II 3. 90-minütige Klausur Vorlesung III Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur eine- Klausur zu einer Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer <del>90</del> 60-minütigen Klausur. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von <del>60</del> 45 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 3 Teilklausuren im Umfang von je 45 Minuten
	Die Modulabschlussnote	1/3 aus der Klausurnote zur Vorlesung I 1/3 aus der Klausurnote zur Vorlesung II 1/3 aus der Klausurnote zur Vorlesung III
Leistungspunkte		<del>119</del>
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester VL I.1, 2. Modulsemester VL I.2 und VL I.3
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität		Vorlesung: unbegrenzt

Modulbezeichnung		<b>FER - Fertigkeiten für den Schulalltag (WP)</b>
Modulcode		03-FER-WP
FB / Fach / Institut		FB 03 / Heil- und Sonderpädagogik/ IfHSP
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L5 alle Fachrichtungen 7.-8. Semester
Modulverantwortliche/r		<u>QStR i. H. Waniek und Dr. A. Koch</u> / <del>Prof. Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik</del>
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen aus <del>den</del> Bereichen des Schulrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts und dem Bereich des Sozialhilferechts kennen und in Beziehung zur beruflichen Tätigkeit des Förderschullehrers setzen <u>können</u></li> <li>• Spezifische fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das Lehramt an Förderschulen kennen und anwenden <u>können</u></li> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte verschiedener Unterrichtsfächer kennen</li> <li>• Fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Inhalte in Bezug zum späteren Berufsfeld setzen <u>können</u></li> <li>• Konzepte der Medienpädagogik, der Informations- und Kommunikationstechnologien kennen und einüben <u>können</u></li> <li>• Schulbücher und anderen Medien analysieren und reflektieren <u>können</u>.</li> </ul>	
...	...	
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Klausur in I.1 (-45 Minuten) 2. Protokoll, Exzerpt oder Präsentation. <u>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</u>  Die <u>Ausgleichsprüfung</u> besteht, wenn nur die Klausur nicht bestanden wurde, aus einer 45-minütigen Klausur. Wenn nur das Protokoll, das Exzerpt oder die Präsentation nicht erfolgreich waren, aus einer Hausarbeit <u>innerhalb von 4 Wochen</u> . Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung
	Die Modulabschlussnote	50% Seminar I.1 50% Seminar I.2
...	....	

## II. Die Anlage 3 erhält folgende Fassung:

### Heil- und Sonderpädagogik:

Die sechs Module, die aus der Heil- und Sonderpädagogik (Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik, Sonderpädagogische Psychologie, Förderunterricht Deutsch/Mathematik, Fertigkeiten für den Schulalltag, zwei Fachrichtungen aus den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprechen) Lernhilfe, Erziehungshilfe, Pädagogik der Praktisch Bildbaren, Sprachheilpädagogik mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, sind:

- ein Modul frei wählbar aus der Fachrichtung 1,
- ein Modul frei wählbar aus der Fachrichtung 2,
- das Modul "Sonderpädagogische Psychologie",
- das Modul "Förderunterricht Deutsch/Mathematik (I oder II)",
- das Modul „Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik I“ bzw. „Inklusive Bildung und Erziehung“,
- ein Modul frei wählbar aus dem gesamten Studienbereich „Heil- und Sonderpädagogik“ außer „Diagnostik I“, „Diagnostik II“ und „Fertigkeiten für den Schulalltag“.